



LIEBLING DER REDAKTION

«Buchenholz ist warm,
kombiniert mit einem Stoffsofa
wirkt es nordisch elegant» Simone Hölzl



SIE BEWAHREN TRADITIONELLES HANDWERK FÜR MORGEN

Simone Hölzl lächelt fein, zeigt auf den eleganten Couchtisch und dann sagt sie: «Wir produzieren unsere Möbel in der Schweiz und wir verwenden nur heimische Hölzer.» Jüngster Zuwachs in der Möbelfamilie Niü, die aus einem preisgekrönten Esstisch und sechs Hockern besteht, sind Beistelltischchen in zwei Grössen. Das Besondere an Niü bleiben drei je 90 Grad verdrehte Beine. Mit der sogenannten Spindeltechnik wird die Form aus dem Massivholz gesägt und dann so in die Tischplatte eingesetzt, dass sie als Intarsie sichtbar bleibt. Simone Hölzl (Foto links) und Christine Urech, beide Designerinnen, haben diese Art der Holzverarbeitung aus dem Wendeltreppen-Bau übernommen, für Niü weiterentwickelt und mit der Seeländer Schreinerei Feldmann umgesetzt. «Wir wollten für unser Design alte Techniken wiederentdecken und auf neue Produktionen übertragen», sagt Hölzl. Zwar bieten sie die Möbel in Ahorn, Eiche, Esche, Kirsche und Nussbaum an. Doch ihr Liebling ist das Buchenholz.

Im Berner Seeland, wo Urech aufgewachsen ist und die Schreinerei Feldmann produziert, gibt es einen grossen Bestand dieses Laubbaumes. Buche hatte lange rustikalen Charme, wirkte ländlich und gehörte höchstens in die Küche. Mit den Niü-Couchtischen erlebt der schöne Baum seine Renaissance im Wohnzimmer. Trotz aller Heimatverbundenheit umweht die Möbel ein Hauch von weiter Welt. Hölzl und Urech wollten einen kurzen Namen. Sie recherchierten im Internet und fanden Niü – chinesisch für verdreht www.niuform.ch



FILIGRANE WÄSCHETONNE

Man versteckt sie gerne hinter Türen, in dunklen Ecken oder im Waschkeller, weil man sie zwar braucht, aber selten anschauen mag: die Box für schmutzige Wäsche. Doch mit diesem filigranen Objekt ist das Schattendasein vorbei: Orvetto von Designer Hanspeter Weidmann ist ein formschöner Blickfang! Hergestellt aus dünnem rohem Birkenholz und farblosem oder in RAL-Farben pulverbeschichtetem Aluminium. Die Tragegriffe an den Seiten dienen als Belüftungssystem www.lehni.ch



15 Minuten durchatmen

Der Schweizer Philosoph Alain de Botton inspiriert uns regelmässig mit seinen Büchern. Jetzt hat er Alltagsdinge zu Gedankenstützen verwandelt. Die Sanduhr 15 Minutes soll helfen, täglich eine Viertelstunde Zeit rauszuholen für das, was uns wirklich wichtig ist. Die Utopia Candles gibts in drei Ausführungen – Walden, in Anlehnung an die utopische Welt des amerikanischen Autors Henry David Thoreau, The City of Tomorrow erinnert an Le Corbusier, The Republic an Plato. De Botton sagt: «Über Utopien nachzudenken, hilft uns, die Themen unserer Zeit einzuordnen und eine eigene Perspektive dazu einzunehmen.» Duftnoten: würzigwarm, frischrosig, wilde Beeren www.theschooloflife.com

